

STELLUNGNAHME zur Anfrage	Gremium:	31. Plenarsitzung Gemeinderat
Stadtrat Eduardo Mossuto (FW)		
Stadtrat Jürgen Wenzel (FW)	Termin:	24.01.2012
	Vorlage Nr.:	973
vom: 08.12.2011	TOP:	20
eingegangen: 08.12.2011	Verantwortlich:	öffentlich
		Dez. 6
Ergebnis des Tests der Sperrung des Hauptbahnhofvorplatzes		

A. Wurden in der Zwischenzeit seitens der Stadtverwaltung die Konsequenzen dieser Sperrung untersucht?

Das Stadtplanungsamt hat die Fußgängerzahlen vor und nach der Sperrung des östlichen Bahnhofvorplatzes erhoben. Die Nachherzählungen haben den hohen Querungsbedarf für Fußgänger bestätigt. Die Zahlen haben sich im Verhältnis vor der Sperrung zwar nicht signifikant erhöht, aber die Ströme haben sich verlagert. Die Fußgänger benutzen verstärkt die volle Breite des östlichen Platzes zum Queren und gehen auch diagonal oder in Längsrichtung.

B. Gibt es weniger Unfälle, an denen Fußgänger und Fahrradfahrer beteiligt waren, als vor 2008?

Nach Aussage des Polizeipräsidiums sind die Unfälle mit Personenschäden nach der Sperrung rückläufig gegenüber dem Vergleichszeitraum vor der Sperrung. Betrachtet wurden jeweils drei Jahre. Auffälligkeiten gibt es keine.

C. Wurde der Platz für Fußgänger freundlich gestaltet? Gibt es z. B. eine freundliche Begrünung, Sitzgelegenheiten oder Brunnen?

Der Platz soll entsprechend der Wettbewerbsergebnisse aus dem Ideen- und Realisierungswettbewerb Bahnhofplatz Karlsruhe (2009) umgestaltet werden. Die Ergebnisse des Wettbewerbs sind auf der Homepage der Stadt Karlsruhe einsehbar. Für den genannten Bereich sind eine Erweiterung der Außengastronomie, Sitzgelegenheiten und Wasserspiele vorgesehen. Bereits heute hat sich auch ohne Umgestaltung die Außenbewirtung vergrößert.

D. Wurde der Platz optisch ansprechend gesperrt oder sieht die Sperrung nur nach einem Provisorium, ähnlich einer Baustellensperrung, aus?

Der Platz wurde bis zur Gesamtumgestaltung des Bahnhofvorplatzes nur provisorisch mit Recyclingelementen gesperrt. Recyclingelemente weisen jedoch nicht den Charakter einer Baustellensperrung auf und sind auch in anderen Bereichen der Stadt als dauerhafte Lösung z. B. für Überquerungshilfen wieder zu finden.

E. Hat sich das Verkehrsaufkommen in den anliegenden Quartieren (Bahnhofstraße, Tiergartenstraße) durch die Sperrung verringert?

Zur Bewertung der Verkehrsveränderung wurden Zählungen auf dem Bahnhofplatz selbst, im Westen in der Victor-Gollancz-Straße, der Schwarzwaldstraße und der Ebertstraße, im Osten in der Poststraße und der Ettlinger Straße sowie auf der Bahnhofsüdseite durchgeführt. Im Nahbereich des Bahnhofplatzes haben sich die 2006 im Planungsausschuss vorgestellten Modellrechnungen in ihrer Tendenz bestätigt. So hat der Verkehr in der Ebertstraße um ca. 2.400 Kfz pro 14 h und in der Poststraße um ca. 2.300 Kfz pro 14 h abge-

nommen. In der Schwarzwaldstraße wurden Abnahmen von 1.400 Kfz pro 14 h und in der Ettlinger Straße Abnahmen um 2.700 Kfz pro 14 h festgestellt.

F. Wie hat sich die Situation der Gewerbetreibenden am Platz entwickelt? Ein von Fußgängern angenommener Platz müsste zu einem Aufblühen der angrenzenden Geschäfte führen.

Zur Situation der Gewerbetreibenden am Platz wurde die Stellungnahme von Herrn Dr. Hahn, dem Sprecher der AG Bahnhofplatz, eingeholt:

„Östlicher Bahnhofplatz: Von vier Geschäften unter den Arkaden hatten drei mindestens einen Besitzerwechsel.“

„Westlicher Bahnhofplatz: Die Geschäfte verzeichnen einen Umsatzrückgang. Neukunden meldeten zurück, dass sie wegen der Sperrung den Weg nicht fanden und den Einkauf verschieben mussten.“

„Hotels am Rand des Bahnhofplatzes: Die Gäste stehen kurz vor dem Hotel und kommen wegen der Sperrung nicht direkt an das Ziel.“

„Offensichtlich konnte der Rückgang von Kunden, die vor der Sperrung mit dem Pkw angefahren waren, nicht durch Menschen, die den Bahnhofplatz als Fußgänger nutzen, kompensiert werden. Das deutet darauf hin, dass der Platz nicht als Ort zum Verweilen und Einkaufen angenommen wird.“

G. Wurden alternative Konzepte zu einer Sperrung des Platzes untersucht? Wir verweisen auf einen positiv verlaufenden Versuch, zur Öffnung von Räumen für alle Verkehrsteilnehmer in der Stadt Bohmte. Der Versuch wurde von der EU unterstützt. Er lief unter dem Namen „Shared Space“ <http://www.bohmte.de/staticsite/staticsite.php?menuid=123&topmenu=123&keepmenu=inactive>).

Die Stadtverwaltung hat verschiedene Konzepte alternativ zu einer Sperrung des östlichen Bahnhofvorplatzes untersucht, die im Planungsausschuss vorgestellt und von diesem abgelehnt wurden.

H. Welcher Termin zum Beginn des Umbaus des Bahnhofplatzes ist derzeit vorgesehen?

Baubeginn für den barrierefreien Umbau des Bahnhofvorplatzes ist frühestens für 2016 vorgesehen.

I. Welche Bauzeit ist vorgesehen?

Die Umbaumaßnahmen werden schätzungsweise ca. ein Jahr dauern.

J. Wie wird sich die Verkehrssituation der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer während dem Umbau darstellen?

Details zur Verkehrsführung während der Bauzeit sind derzeit noch nicht bekannt. Diese werden erst im Rahmen der Ausführungsplanung gemeinsam zwischen Stadt und VBK festgelegt.

K. Wie wird sich die Verkehrssituation der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer nach dem Umbau darstellen?

Die Planung wurde mehrfach im Planungsausschuss vorgestellt, zuletzt am 22.07.2009 zum Thema Busverkehr. Demnach müssen die Bushaltestellen wegen des Umbaus der Straßenbahnhaltstellen in die Victor-Gollancz-Straße verlegt werden. Damit wird es möglich, die östliche Platzhälfte gemäß den Wettbewerbsergebnissen zu gestalten. Im Übrigen verweisen wir auf die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 27.07.2010, in der eine ähnliche Anfrage der Freien Wähler bereits behandelt wurde.